

Plan
des wissenschaftlich-technischen Fortschritts
der LPG Kauern

Die Fortschritte und Erfolge unserer Landwirtschaft, der rasche Aufbau¹ der sozialistischen Dörfer und das neue Leben der Genossenschaftsbauern² demonstrieren den westdeutschen Bauern unmittelbar und anschaulich.
³ in der Deutschen Demokratischen Republik jeder Bauer eine «sichere Perspektive hat. Die Hauptaufgabe für unsere sozialistische Landwirtschaft besteht gegenwärtig darin, den Kampf um eine Hohe-
⁴ zu führen. Gleichzeitig müssen unsere fort-
Landwirtschaftsbetriebe in der Qualität⁵.

Unser Plan

bringt uns voran

Von HEINZ WITTIG

Kandidat des ZK, Vorsitzender der LPG „Wilhelm Pieck“, Kauern

Im Beschluß des VII. Deutschen Bauernkongresses werden die Steigerung der Bruttoproduktion in der Feld- und Viehwirtschaft und die Steigerung der Arbeitsproduktivität als Schwerpunkt der Arbeit aller LPG, Kreise und Bezirke im Jahre 1962 bezeichnet. Das sind die wichtigsten Voraussetzungen für die terrain- und positionsgerechte Erfüllung der Pläne auch der Marktproduktion. Eine große Verantwortung tragen dabei diejenigen LPG, die als Konsultationspunkte den anderen Genossenschaften helfen müssen, die gute genossenschaftliche Arbeit zu organisieren und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen.

Über einige Erfahrungen, wie unter Führung der Parteiorganisation in unserer LPG Typ III „Wilhelm Pieck“ in Kauern, Kreis Gera-Land — wir sind Bezirks-Konsultationspunkt — der Plan des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ausgearbeitet wurde und mit welchem Ergebnis er verwirklicht wird, soll hier berichtet werden.

Die Arbeitsproduktivität muß steigen

In unserer LPG arbeiten wir nach dem Prinzip: Viehwirtschaft und Feldwirtschaft bilden eine untrennbare Einheit. Eine hohe Futterproduktion ist die beste Garantie für die steigende tierische Produktion. Mit den wachsenden Viehbeständen erhalten wir zugleich mehr organischen Dünger für die Mehrung der Bodenfruchtbarkeit. Das ist die Basis der seit Jahren günstigen Entwicklung

unserer tierischen Produktion. Nachstehende Tabelle macht das sichtbar.

Entwicklung der tierischen Produktion (Marktproduktion gesamt)

	1960	1962	Ziel 1965
Rindfleisch (kg/ha)	104,5	110	110
Schweinefleisch (kg/ha)	176,3	190	200
Geflügelfleisch (kg/ha)	4,5	6	8
Schlachtvieh insgesamt (kg ha)	285,3	306	318
Eier (Stück/ha)	347	380	400
Milch (kg/ha)	1407	1500	1700
Milch (kg/je Kuh)	2857	3200	3500

Die Parteileitung sorgt dafür, daß uns die Erfolge nicht zu Kopf steigen. Sie wies schon im Frühjahr 1961 darauf hin, daß wir noch nicht alle Möglichkeiten genutzt haben, um die auch bei uns noch brachliegenden Reserven zu erschließen. Dazu gehört vor allem, die fortgeschrittensten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse schneller und planmäßig einzuführen, um mit geringstem Aufwand an Arbeitskraft und Kosten die Produktion maximal zu erhöhen.

Nach eingehender Diskussion in der Parteiorganisation wurde dem Vorstand empfohlen, ein Material zusammenzustellen, mit dem gezeigt wird, wie durch Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Arbeitsproduktivität weiter gesteigert und die Kosten gesenkt werden können. Dieses Material sollte dann mit allen Genossenschaftsmitgliedern gründlich beraten werden und danach in einem Plan des wissen-